

Finanzübersicht zum 30.09.2021 und Prognose zum Jahresende 2021 Ergebnishaushalt (Anl. 1) – investiver Finanzhaushalt (Anl. 2)

Zum Stand 30.09.2021 erhalten Sie die Finanzübersicht sowie die Prognose zum Jahresende 2021.

Die beiliegende **Anlage 1** umfasst die Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes, die **Anlage 2** den Finanzhaushalt (Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit). Bei der Erstellung wurden die möglichen Zu- und Abgänge und somit der jeweilige, voraussichtliche Stand zum Jahresende 31.12.2021 errechnet bzw. geschätzt und abschließend mit dem Ansatz des lfd. Haushaltsplanes verglichen.

Teilweise gibt es erhebliche Abweichungen von den Planansätzen, von denen nachstehend die Wichtigsten erläutert werden:

Ergebnishaushalt / Erträge

Bei der Grundsteuer A erwarten wir keine Änderungen gegenüber dem Haushaltsansatz. Bei der Grundsteuer B sind Mehreinnahmen in Höhe von 39.000 € aufgrund von Nachzahlungen zu erwarten.

Bei der Gewerbesteuer gehen wir von Mehrerträgen in Höhe von 150.000 € bis zum Ende des Jahres aus. Gründe hierfür sind die anziehende Konjunktur sowie Nachzahlungen.

Gemeindeanteile an der Einkommen- und Umsatzsteuer, Schlüsselzuweisungen

Nachdem der Einkommensteueranteil im Land Baden-Württemberg lt. der Mai-Steuer-schätzung auf 6,52 Mrd. sinken wird, wird hier ein Defizit von rd. 71.100 € erwartet.

Bei den weiteren Schlüsselzuweisungen vom Land erwarten wir Mehrerträge von rd. 26.000 €. Im Ergebnis des „Kommunalkpaket 2021“ der Gemeinsamen Finanzkommission vom 5. Juli 2021 gehen wir von rd. 30.000 € Mehrzuwendungen aus.

Mehrerträge erwarten wir bei den Zuweisungen u. Zuwendungen (+70.100 €) und den Gebühreneinnahmen (+ 18.500 €; z.T. aus Erhöhung Müllgebühren).

Mindererträge erwarten wir bei den sonstigen Transfererträgen (-93.000 €; kein Umbau der Praxisräume in Wohnungen in 2021), sonstigen privaten Leistungen (-57.500 €; u.a. bei den Holzerlösen).

Coronabedingte Erträge und Aufwendungen

Das Land Baden-Württemberg hat sich einmalig an den Kosten der Elternbeiträge beteiligt. Die Stadt Tengen hat hier rd. 17.400 € erhalten.

(Dem gegenüber stehen Mindereinnahmen für nicht erhobene Kindergartenbeiträge/Kernzeitbetreuung Januar und Februar in Höhe von 28.500 € und Mehrausgaben für Coronabedingte Ausstattungen wie Coronatests, Desinfektionsmittel, Hygieneartikel etc. von rd. 54.000 €. Die Kostenerstattungen des Landes: 11.000 €; weitere Erstattungen hierzu stehen noch aus).

Ergebnishaushalt / Aufwendungen

Bei den Personalaufwendungen gehen wir davon aus, dass die veranschlagten Aufwendungen in Höhe von annähernd 3,64 Mio. Euro erreicht werden.

Eine Prognose bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist relativ schwierig; viele Maßnahmen sind zwar begonnen aber noch nicht abgerechnet; andere werden sich ggf. nach 2021 verschieben. Insgesamt werden sich die Aufwendungen vors. um 265.500 € verringern (keine Meldeempfänger, Einsparungen im Unterhalt z.B. kein Umbau der Praxisräume Marktstr. 6).

Trotz der Einsparungen ist bei den Gebäuden und Liegenschaften der Wert – und Substanzerhalt gewährleistet!

Die vors. Reduzierung der Fehlbelegerabgabe führt zu einem geringeren Aufwand von rund 30.000 €. Bei den Aufwendungen für Holzhauerarbeiten rechnen wir mit Minderaufwendungen von 110.000 €.

Das Ergebnis der sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird sich im Rahmen des Haushaltsansatzes bewegen (ca. – 30.000 €), trotz Mehraufwendungen im Bereich Drainageunterhaltung / Hochwasserschutz in Höhe von rd. 60.000 Euro.

Außerordentliche Erträge / Aufwendungen können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffert werden, da u.a. die Anlagenbuchhaltung 2021 nicht abgeschlossen ist.

Ordentliches Ergebnis und Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushaltes:

	Ansatz 2021	vors.Stand 31.12.2021	Differenz
Ordentliche Erträge	11.665.500 €	11.730.400 €	64.900 €
Ordentliche Aufwendungen	12.645.500 €	12.180.400 €	- 465.100 €
Ordentliches Ergebnis	-980.000 €	-450.000 €	530.000 €
außerordentliche Erträge		- €	
außerordentliche Aufwendungen		- €	
Sonderergebnis		- €	
Gesamtergebnis	-980.000 €	-450.000 €	530.000 €

Da alle Abweichungen in der Ergebnisrechnung zahlungsrelevant sind, beeinflussen diese auch den Zahlungsmittelbestand in der Finanzrechnung:

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2021	RE 30.09.2021	Prognose 31.12.2021	mögliche Differenz
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.777.200	7.878.800	10.766.100	-11.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.024.200	7.724.800	10.556.100	-468.100
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	-247.000	154.000	210.000	392.800

Finanzhaushalt (Investitionstätigkeit)

Die Prognose bei den investiven Maßnahmen gestaltet sich, wie immer, etwas schwieriger. Zudem ist zu bedenken, dass innerhalb der Finanzrechnung nur tatsächliche Ein- und Auszahlungen mit Wertstellung 2021 berücksichtigt werden können.

Bei den Einzahlungen aus Investitionszuwendungen gehen wir von rd. 349.000 € geringeren Zuwendungen aus (TSF-W und Neubau Bürgersaal). Diese Investitionszuwendungen werden im Haushalt 2022 neu veranschlagt.

Nach aktuellem Stand beginnt die Erschließung des Neubaugebietes „Im Amtsgarten“ erst im November 2021. Damit reduzieren sich die zu erwartenden Erschließungskosten, aber natürlich auch die erwartenden Einzahlungen aus Grundstückserlösen, Beiträgen und Beteiligung des Landes Baden-Württemberg. Für 2021 gehen wir von Auszahlungen für die Erschließung in Höhe von rd. 300.000 € aus.

Für den Neubau des Bürgersaales Tengen werden die Auszahlungen bis Ende des Jahres auf rd. 220.000 € geschätzt. Durch den späten Baubeginn sind größere Einzahlungen aus den Zuschusstöpfen in 2021 nicht mehr zu erwarten.

Wir gehen davon aus, dass wir bei der Veräußerung von Sachvermögen (ohne Bauplatzverkäufe „Im Amtsgarten“) Einzahlungen von rd. 860.000 € erreichen.

Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten rechnen wir insgesamt mit einem Minus von 1.784.900 €. Demgegenüber stehen geringere Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten von 1.937.800 €.

	Plan	vors. Stand 31.12.2021
Zahlungsmittel überschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts	- 247.000 €	210.000 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.274.500 €	1.369.600 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.858.500 €	1.920.600 €
Finanzierungsmittel überschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	- 584.000 €	- 551.000 €
Veranschlagter Finanzierungsmittel überschuss/-bedarf	- 831.000 €	- 341.000 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- €	- €
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	- 69.000 €	- 69.000 €
Zahlungsmittel überschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	- 69.000 €	- 69.000 €
Änderung des Finanzierungsmittelbestandes	- 900.000 €	- 410.000 €

Im Ergebnis erwarten wir einen (geringen) Zahlungsmittel**überschuss** des konsumtiven Ergebnishaushalts in Höhe von + 210.000 € (Plan: -247.000 €) und einen Finanzierungsmittel**bedarf** aus Investitionstätigkeit von 551.000 € (Plan: 584.000 €).

Damit wird die Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres bei vors. - 410.000 € liegen (Plan: -900.000 €).

Der Bestand der liquiden Mittel beträgt zum Ende des Jahres vors. rd. 2,3 Mio. im Kernhaushalt.

Das gute Ergebnis darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Ergebnishaushalt nach wie vor ein hohes **Defizit von 450.000 €** aufweist und der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushaltes viel zu gering ist. Auch ist weiterhin eine strengen Ausgabendisziplin erforderlich, um den eingepreisten globalen Minderaufwand in Höhe von 100.000 € zu erreichen. Die verschobenen Baumaßnahmen wirken sich dann in 2022 auf die Änderung des Finanzierungsmittelbestandes aus.

Tengen, 07.10.2021

Cristiani

Kämmerer